

EKOM21

DIE ZUKUNFT DER VERWALTUNG

PROJEKT DIGIBAUG

NEWSLETTER SOMMER 2024



Inhaltsverzeichnis

1 Aktuelle Entwicklungen	2
2 Neues aus der Technik	4
3 Bericht aus der Praxis	5
4 Projektorganisation.....	6
5 Nächste Termine	7

1 Aktuelle Entwicklungen

Das Bauportal Hessen (DigiBauG) ist Hessens zentrale Anlaufstelle für die papierlose Baugenehmigung mittels bundeseinheitlicher Kommunikationsstandards. Das Portal stellt eine nutzerfreundliche Ende-zu-Ende-Lösung dar, um Bauanträge digital einzureichen, online zu beteiligen und elektronisch zu bescheiden.

In Zusammenarbeit mit den Bauaufsichten und Fachverfahrensherstellern wird das Baugenehmigungsverfahren in Hessen Schritt für Schritt unter dem Einsatz neuester Technologien deutlich vereinfacht. Das Geheimnis Hessens ist mitunter ein fruchtbarer Community-Ansatz!

Hessens digitale Baugenehmigung öffnet Grenzen und Räume für eine moderne Zusammenarbeit in digitalen Arbeitswelten – mit Erfolg!

Das digitale Bauportal bietet folgende Vorteile:

- Volldigitale und medienbruchfreie Bearbeitung von Baugenehmigungsvorgängen.
- Standardisierter Datenaustausch zwischen dem Antragsportal des Landes Hessen und den Fachverfahren ermöglicht die einfache Anbindung weiterer Akteure und Technologien unter kommunaler Datensouveränität auf dem erforderlichen Sicherheitsniveau.
- Die eingesetzten Technologien ermöglichen ein effizientes Arbeiten zwischen den am Genehmigungsprozess beteiligten Akteuren.
- Durchgehend papierloses Arbeiten und moderne Aufgabenteilung in der Behördenkommunikation auf Basis digitaler Prozesse.

Derzeit beschreiten alle hessischen Bauaufsichtsbehörden den Weg in die digitale Transformation und kümmern sich um Grundlagendigitalisierung, Schnittstellenmanagement, der Einführung digitaler Werkzeuge und Prozesse sowie wichtiger Anpassungen in der Aufbau- und Ablauforganisation.

Dabei genießt das Bauportal Hessen eine breite Akzeptanz, gibt wichtige Orientierung und aktiviert vielsprechende Entwicklungen.



Abb.: DigiBauG-Forum am 17. April 2024

14 Behörden nutzen den digitalen Bauantrag

Seit Jahresbeginn sind mittlerweile **über ein Drittel** der unteren Bauaufsichten in die **Betriebseinführungsphase** auf der Produktivumgebung und arbeiten zunehmend mit ausgewählten Entwurfsverfassern im Echtbetrieb. Fünf Behörden nutzen den digitalen Bauantrag vollumfänglich und haben bis dato **über 300 Anträge samt Anlagen** durch Entwurfsverfasser über das Bauportal Hessen erfasst und weiterverarbeitet. Die Kommunikation zwischen den Akteuren ist mit **über 1.500 XBau-Nachrichten** und prozessunterstützend mit **über 19.600 Portal-Aktionen** **medienbruchfrei** erfolgt. Derzeit sind **279 Bescheide / Kostenbescheide samt Anlagen** digital und vollumfänglich zugestellt.

Viele sind angeschlossen, weitere werden folgen... im Echtbetrieb

Das Landesprojekt in Hessen achtet seit Projektbeginn auf eine konsequente Umsetzung bundeseinheitlicher Kommunikationsstandards, die in einen **fachverfahrensintegrierenden Ansatz** münden und einen entscheidenden Erfolgshebel darstellen.

Funktionierende und sichere Schnittstellen sind die Ausgangsbasis für eine medienbruchfreie Kommunikation zwischen den Akteuren und den verwendeten Fachverfahren. Gerade mit Blick auf die stetige Fortentwicklung der Transport- und Nachrichtenstandards bietet Hessen für die Fachverfahrenshersteller neben verbindlichen Abstimmungen und transparente Entwicklungszyklen eine wertvolle Gegenstelle um notwendige Integrationstests für eine reibungsfreie Zusammenarbeit über das Portal in das eigene Fachverfahren durchführen zu können.

Aufgrund der gewachsenen partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Fachverfahrenshersteller, Baubehörden und dem Projekt des Landes Hessen sind **wichtige Integrationserfolge** gelungen, die sich nun positiv auf das Anbindungs- und Nutzungsverhalten der Behörden auswirken. Nach Rückmeldung der Fachverfahrenshersteller ist die gemeinsame Zusammenarbeit in Hessen beispielgebend für Deutschland.

Niedrigschwelliger Einstieg für Entwurfsverfasser und Bauherren

Das Bauportal Hessen hält Architekten und Bauherren einen vergleichsweise technisch niedrigschwelligen Einstieg bereit. Das Bauportal ist über das World-Wide-Web (WWW) mittels einem aktuellen Browser als web-Anwendung mit einer herkömmlichen Internetverbindung erreichbar. Aufwendige Computerausstattung oder IT-Kenntnisse sind auf Seiten der Antragssteller und Bauherren nicht erforderlich.

2 Neues aus der Technik

Beteiligungsmodul

Die Weiterentwicklung des **Beteiligungsmoduls** und die organisatorische Anbindung zu beteiligender Dritte steht derzeit im Fokus des Entwicklungsprojekts. Hier liegen hohe Beschleunigungspotenziale, da Beteiligungsvorgänge parallel durch verschiedene Akteure gleichzeitig bearbeitet werden können. Dadurch werden signifikant Arbeitsabläufe gestrafft und Arbeitsaufwände gegenüber der analogen Beteiligung eingespart.

GIS-Technologie

Die **Einbindung kommunaler Geodatendienste** garantiert stetig verfügbare, amtliche Kataster und verbessert die Übersicht für die Antragssteller. Zudem ist dies eine wichtige Grundvoraussetzung, um perspektivisch **georeferenzierte Gebäudemodelle** in späteren Entwicklungszyklen integrieren zu können.

BIM-Technologie

Das Projekt kümmert sich mit Hochdruck um die Nutzung des sogenannten **Building Information Modeling (BIM)**. Bei dieser Methode legen alle am Bau beteiligten Akteure ihre Informationen in einem digitalen Modell ab. In der Theorie könnte eine Logik die für die Würdigung relevanten Informationen dem übermittelten Modell entnommen werden. Gelingt dies, sind perspektivisch **automatisierte Vorprüfungen** über digitalisierte Rahmenbedingungen wie Gesetze, Normen und dem geltenden Ortsrecht möglich.

KI-Einsatz

Die zeitnahe Integration **KI-gestützter Antragsassistenten** wird zukünftig die Antragsstellenden bei der Bearbeitung im Bauportal Hessen unterstützen.

Zeitgemäße Zusammenarbeit

Zudem kümmert sich das Projekt derzeit um den Einsatz einer leistungsstarken **Kollaborationsplattform** für einen verbesserten Austausch zwischen den Bauaufsichten untereinander und dem Entwicklungsprojekt. Die Komplexität der digitalen Transformation in der Bauverwaltung und allen am Verfahren Beteiligten stellt eine hohe fachliche, organisatorische und technische Herausforderung dar. Gerade im Hinblick auf die große Auslastung aller beteiligten Akteure vom Architekten bis zu den Mitarbeitenden in den Behörden im Berufsalltag, ist der **Community-Ansatz** ein zielführender Weg die digitale Transformation gemeinsam zu erreichen. Die Kollaborationsplattform wird jeder Bauaufsichtsbehörde zur Verfügung gestellt, ob aktiver DigiBauG-Akteur oder eigeninitiativ agierende Behörde.

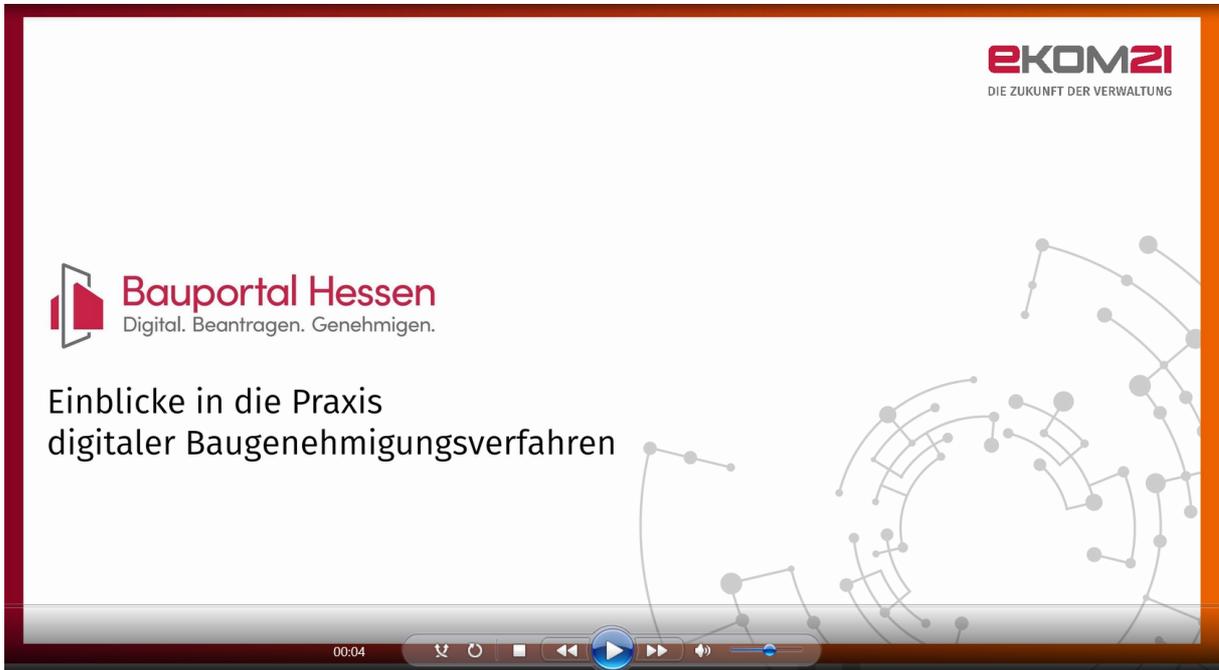
Gemeinsam sind wir stark!

Das Projektteam freut sich über Ihr Interesse am Projekt und die erfolgreiche Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr DigiBauG-Projektteam

3 Bericht aus der Praxis

Stimmen aus der Praxis: Erste Erfahrungswerte zum digitalen Baugenehmigungsverfahren in Bild und Ton finden Sie im nachfolgenden Trailer.



Zum Video gelangen Sie über den nachfolgenden Link, den Sie auch gerne in Ihren Browser kopieren können:

<https://vimeo.com/938638718/24caa81552?share=copy>

4 Projektorganisation

AUFTRAGGEBER

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr, Wohnen
und ländlichen Raum

FACHVERFAHRENSHERSTELLER

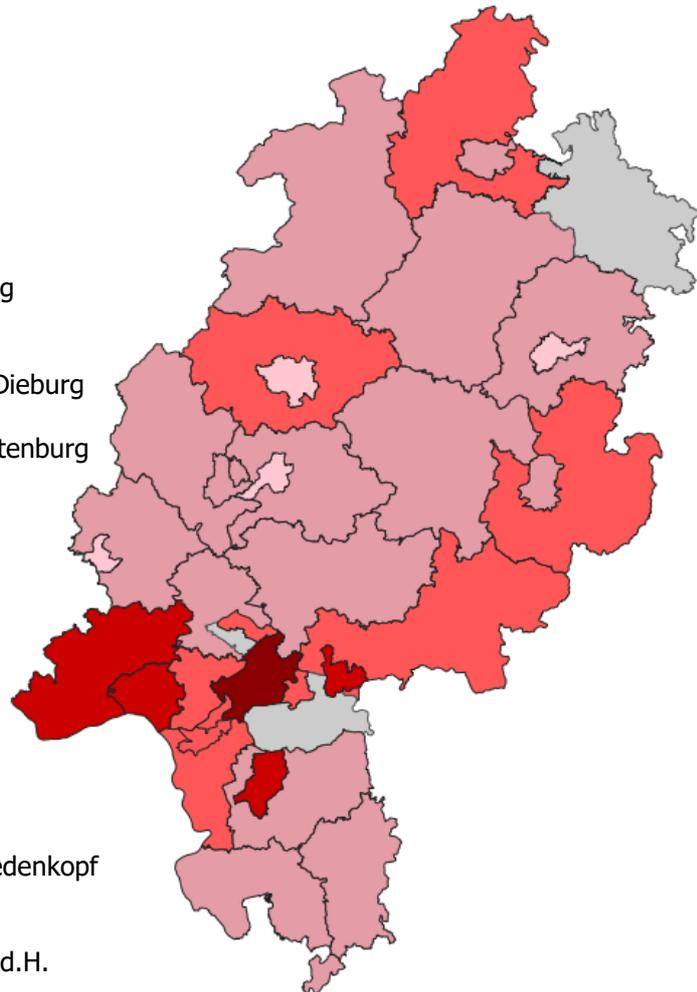
- **Boll&Partner**
- **Gekos**
- **Kolibri**
- **mps INPRO**
- **OTS**
- **PROSOZ**

IT-DIENSTLEISTER



UNTERE BAUAUFSICHTEN

- | | | |
|------------------------|---|-------------------------------|
| | ✓ | Stadt Frankfurt |
| Betriebsphase (1) | | |
| | ✓ | Kreis Offenbach |
| eigeninitiativer | ✓ | Stadt Oberursel |
| Ansatz (3) | ✓ | Werra-Meißner-Kreis |
| | ✓ | Stadt Bad Hersfeld |
| späteres | ✓ | Stadt Gießen |
| Anschlussinteresse (4) | ✓ | Stadt Limburg |
| | ✓ | Stadt Marburg |
| Technische | ✓ | Hochtaunuskreis |
| Integrationsphase (15) | ✓ | Kreis Limburg-Weilburg |
| | ✓ | Lahn-Dill-Kreis |
| | ✓ | Landkreis Bergstraße |
| | ✓ | Landkreis Darmstadt-Dieburg |
| | ✓ | Landkreis Gießen |
| | ✓ | Landkreis Hersfeld-Rotenburg |
| | ✓ | Landkreis Waldeck-Frankenberg |
| | ✓ | Odenwaldkreis |
| | ✓ | Schwalm-Eder-Kreis |
| | ✓ | Stadt Fulda |
| | ✓ | Stadt Kassel |
| | ✓ | Stadt Wetzlar |
| | ✓ | Vogelsbergkreis |
| | ✓ | Wetteraukreis |
| | ✓ | Kreis Groß-Gerau |
| Betriebseinführung im | ✓ | Landkreis Fulda |
| Testbetrieb (9) | ✓ | Landkreis Kassel |
| | ✓ | Landkreis Marburg-Biedenkopf |
| | ✓ | Main-Kinzig-Kreis |
| | ✓ | Main-Taunus-Kreis |
| | ✓ | Stadt Bad Homburg v.d.H. |
| | ✓ | Stadt Offenbach |
| | ✓ | Stadt Rüsselsheim |
| | ✓ | Rheingau-Taunus-Kreis |
| Betriebseinführung im | ✓ | Stadt Darmstadt |
| Echtbetrieb (4) | ✓ | Stadt Hanau |
| | ✓ | Stadt Wiesbaden |



5 Nächste Termine

- **Runder Tisch Fachverfahrenshersteller**
10. Juli 2024, 14.00 – 15.30 Uhr
- **XLeitstelle Expertengremium**
09./10. September 2024
- **DIGIBAU-G-FORUM II 2024**
09. Oktober 2024, 10.00 – 15.30 Uhr



ekom21

ekom21 – KGRZ Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Carlo-Mierendorff-Straße 11
35398 Gießen
www.ekom21.de

Projektleitung: Simon Sauerbier und Peter Nonn (techn.)
E-Mail: projekt-digibaug@ekom21.de

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen ausschließlich für die Zwecke verwendet werden, für die sie von ekom21 zur Verfügung gestellt wurden.

Weder dieses Dokument noch die darin enthaltenen Informationen dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung der ekom21 veröffentlicht, weitergegeben oder in sonstiger Weise Dritten verfügbar gemacht werden.